

Fruchtperianthes bei weitem nicht erreicht und etwa einem Drittel desselben gleichkommt, ist er bei der vorliegenden Art weit höher und mißt ungefähr zwei Drittel der Höhe der Krone. Auch ist der Kolben fast doppelt so lang wie bei *Oe. minor*. Für *Oe. intermedius* gilt hinsichtlich des Perianths und des Kolbens dasselbe wie für *Oe. minor*, jedoch sind die Früchte viel größer und dicker, auch entspringen bei dieser Art eine ganze Anzahl von Stämmen einem Wurzelstock.

Ob *Oe. macrocalyx* einzelstämmig oder caespitos ist, ist nicht bekannt. Die Fiedern sind etwas unregelmäßig in ihrer Anordnung, indem hier und da 2 Fiedern stark genähert sind.

Bei den beiden genannten Arten liegen keine vollständigen Wedel vor, die vorhandenen Stücke weisen vollkommen regelmäßig und in einer Ebene angeordnete Fiedern auf.

Attalea ferruginea Burret nov. spec. — Palma acaulis. Frondis pars superior visa 1,75 m longa, ambitu, ut videtur, circ. oblonga vel latiuscule oblonga, segmentis utrinsecus 45. Rhachis in fragmento viso angusta, alta, supra acuta, in lateribus fere glabra, subtus fusco-leproso-furfuracea, inferne i. s. conspicue sulcata, superne leviter concava, apicem versus plana vel leviter convexa. Segmenta pectinata, regulariter, aequidistanter et in eadem directione horizontaliter exserta, angulum circ. 45° cum rhachi formantia, anguste linearia, inter minus rigida, apice valde oblique producta et acuminata, in latere producto subtus atro-fusco-leprosa, ceterum praeter margines saepe plus minus fusco-leprosos utrinque glabra, majora visa 65 cm circ. longa, 3 cm lata, nervis secundariis dextra sinistra circ. 6, paulo prominentibus, tenuibus ultimae ordinis subtus densissimis, transversalibus dense sequentibus, sed plerumque sat obscuris, segmenta rhacheos apicem versus longitudine et latitudine sensim, sensim decrescentia, apicalia brevia et angusta. Spadicis spatha superior extus dense fusco-furfuracea, lignosa, in parte fusiformi 2 mm in diam., in parte pedunculari 60 cm circ. longa visa, in parte superiore cum acumine ancipite 7 cm longo 40 cm fere aequans. Pedunculus superne bracteis e basi lata lanceolatis, ut rhachis glabra, nitens. Pars ramosa 34 cm longa. Rhachis dorso nuda, ramis secundis antice orientibus. Rami numerosi, tenues, majores 12 cm longi, superiores breves. Flores omnes ♂—♀ et rudimentarii nulli — in ramulis majoribus circ. 30, in superioribus pauciores, in scrobiculis secundis, basi lanceolato-productis et lanceolato-bracteatis biserialiter alternanter laxe dispositis solitarii, ambitu lanceolati, asymmetrici, oblique acuminati, 2 cm longi. Calyx

2 mm vix altus, sepalis ovato-oblongis, plus minus acuminatis. Petala lanceolata, acuminata, extus dense striato-costata. Stamina circ. 15—20 visa, dimidium florem longitudine circ. aequantia. Filamenta tenuia. Antherae lineares, ad 6 mm longae, dorso supra basin affixae, basi sagittatae. Spadix ♀: Spatha superior ut in mare, haud major. Spadicis rhachis validior, 19 cm longa, nitens. Ramuli 12 tantum e scrobiculis basi lanceolato-uncinato-productis, secundis, in orthostichis 2 juxtapositis alternantibus, robusti, perbreves, omnes uniflori, superiores fere nulli, apicales nulli, ita ut flos in axi sessilis. Brateae floriferae plerumque ovato-acuminatae, inter minores. Flores ♀ ambitu ovato-oblongi. Sepala ovato-oblonga, acuta, interiora dorso versus apicem breviter carinata. Petala quam sepala $\frac{1}{3}$ longiora, e basi lata, tegente superne nonnihil producta, summo apice anguste triangulari, valvato. Annulus staminodialis altus. Gynaeceum oblongum, cinnamomeo-furfuraceum. Stigmata 3, linearia, supra sulcata. Fructus nondum plane maturi, seminibus haud evolutis, cum perianthio et stigmatibus (1 cm fere longis) 8 cm circ. longus, ellipticus, fusco-furfuraceus, apice infra stigmata subito in rostrum sat latum, 1 cm circ. longum productus. Perianthium fructiferum altum, dimidium fructum conspicue superans, 5,5 cm altum. Calyx quam $\frac{1}{3}$ perianthii altitudine vix altior. Petala valde exserta, latissime rotundata, apice triangulari sat producto. Cupula staminodialis pro petalis magnis humilis, multities humilior. Fructus 3-locularis. Epicarpium cum mesocarpio dense fibrosum, 2 mm vix in diam. metiens. Endocarpium pallide badium, fibris nusquam aggregatis, plurimis, minutis densissime punctulatum.

Grenzgebiet Venezuela-Brasilien, Oberer Rio Negro: bei São Carlos. Stammlose Palme. Weibliche Blüten cremegelb. Männliche Blüten hellbraun. Einh. Name: „*Curuá*“ (März 1933 — leg. C. Lako, comm. G. Huebner n. 166).

In Frage kommt nur *A. monosperma* Barb. Rodr. Diese Art hat anscheinend auch regelmäßig angeordnete Fiedern. Im Gegensatz zur Beschreibung sind aber bei *A. ferruginea* die Rhachis und die Fiederspitzen unterseits nicht von einem weißgrauen Überzug bedeckt, sondern rostfarben. Bei dem weiblichen Kolben ist die Rhachis nicht *albo-tomentosa*, sondern kahl und wie lackiert glänzend. Es sind viel weniger als 25—30 Äste vorhanden, die Äste tragen nur je eine Blüte und sind so reduziert, daß man kaum von Ästen reden kann und bei den oberen die Blüte der Achse direkt aufsitzt.

Die Abbildung der Frucht mag in deren Form ungefähr reifen Früchten der vorliegenden Art entsprechen, aber sicher nicht im

Perianth. Ich glaube allerdings, daß der Beschreibung eine irrtümliche Annahme zugrunde liegt. Von dem Perianth heißt es nämlich „sepalis indivisae ovatis, acuminatis, petalis majoribus, ad marginem dentatis, dorso carinatis, androeceo abortivo dentato, petalis triplo minore“. Vermutlich lag dem Autor eine Frucht vor, bei der die Petala abgefallen waren, vielleicht verdeckten sie ursprünglich die in Sert. Palm. Bras. I, Tafel 57 A I dunkler gehaltenen Stellen über dem Kelch, denn um diesen handelt es sich wohl bei den dargestellten 2 Perianthblättern. Zwei durchschnittene Früchte der vorliegenden Art haben je 3 Fächer, jedoch möchte ich hierin gegenüber der einfachächerig beschriebenen und abgebildeten Frucht von *A. monosperma* keinen prinzipiellen Unterschied sehen, da auch die genannte Art in der Anlage jedenfalls 3 Narben und 3 Fächer besitzt, von denen nur eins bestäubt wurde. Jedoch halte ich schon auf Grund der Angaben über den weißgrauen Filz und die zahlreichen weiblichen Äste *A. monosperma* Barb. Rodr. für verschieden.

Der männliche Kolben ist rein männlich, auch finden sich an dem weiblichen keinerlei rudimentäre männliche Blüten.

Die von Barbosa Rodrigues mit seiner *A. monosperma* identifizierte Palme, von der Wallace: Palm Trees of the Amazon (1853) Tafel III, 1 die Frucht abbildet (Text dazu S. 118 unter dem Namen „*Curua*“ [*Attalea spectabilis*]) ist jedenfalls von *A. ferruginea* durch das niedere Perianth völlig verschieden. Bei dieser ist das Fruchtperianth höher als die Hälfte der Frucht und die Blumenblätter sind bedeutend breiter, nur am Scheitel plötzlich in eine dreieckige Spitze zusammengezogen.

Die Art gehört in die Sektion *Euattalea*.

Scheelea insignis (Mart.) Karst. in Linnaea XXVIII (1856) 269, Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XI (1931) 236, l. c. X (1929) 668; — *Maximiliana insignis* Mart. Hist. Nat. Palm. II (1823) 133, tab. 94; — *Attalea insignis* (Mart.) Drude in Nat. Pflf. Nachtr. I (1897) 56.

Schon 1931 konnte ich feststellen, daß Martius in seinen Aufzeichnungen über die Palme ein Irrtum unterlaufen sein muß. Er beschreibt *Maximiliana insignis* mit 50—60 Fuß hohem Stamm, während sich an Hand von neuem Material leg. W. Hopp feststellen ließ, daß sie in Wirklichkeit stammlos ist.

Die Angaben von Hopp werden durch zwei Neueingänge bestätigt. Es zeigt sich, daß die Palme auch am unteren Amazonas vorkommt, wo sie Huebner sammelte und daß sie außerdem im Garten des Museo Goeldi in Pará kultiviert wird, wo sie Huber